

L e b e n u n d W e b e n.

(Fortsetzung.)

Der blutende Leichnam des argen Jebusi und sein gemißhandelter Helfer waren nach der Frohnfeste gebracht worden, in der Wohnung der beiden Damen aber sah es noch wirr und wild genug aus. Babette lag zerknirscht im Sopha, die Frau von Parlow auf dem Bette des offenen, anstoßenden Alkovens, der umgerannte Niesemann, verzagt und stöhnend, zwischen theils barfußigen, theils bestiefelten Beinen des Pöbelhauens, der die Stiege sammt dem Zimmer füllte. Ein dichter Kreis alter Frauen und klopfender Gähnen umringte die Scheinleiche des Fräuleins von Fahlwangen, ein zweiter das Bett ihrer Leidens-Genossin und einige Sinnes-Verwandte Jebusi's warfen die Augen forschend umher, um es, wo möglich, diesem nachzuthun. Auch Herr Schimmel, der vorsichtige Rechtsfreund, wagte sich nun hervor, die gnädigen Nachbarinnen, trotz der bisherigen Spannung, seiner innigen Theilnahme zu versichern, zu betheuern, daß ihm das galgenwerthe Attentat so eben erst bekannt geworden und er außerdem, mittels der bewährten Büchse, die ihn schon drei Mal zum Scheibenkönige gemacht, herbeigesprungen und beide Lotterbuben vertilgt haben würde. Jetzt aber schwangen dienstfertige Landjäger die Säbel; ihre Flachhiebe trieben das unnütze Gesindel aus dem Hause, die beiden Hartgeprüften blieben allein und aus dem Alkoven flog nun ein Regen pfeilartiger Worte nach dem Sopha. O psui der Schlange! der Verrätherin! rief Frau von Parlow: die ich seit Menschengedenken am Busen hegte, die zur Vergeltung den grauen Kopf vorhin aus der Schlinge zog, die sich, den Räubern gegenüber, für eine nackte Kirchenmaus, mich aber für eine reiche Frau erklärte, die mit Vergnügen zahlbar seyn würde.

Mein Köpschen ward mit Ehren blond! erscholl es dagegen im Geiste des entflammten Jähornes: ich verwies zudem die Diebe nur an ungerechtes Gut, das ohnehin gewöhnlich an solche Erben fällt, und der Richter im Himmel wird die Gottvergessene finden, die ihrer Blutverwandten Leib und Leben den beiden Ungeheuern preis gab — die mich im Stiche ließ — nur an die eigene Rettung dachte. „Was hülfte es denn“, steht geschrieben: „wenn man die ganze Welt gewönne und Schaden an der Seele litte!“ Ich aber befehle die meinige dem Herrn, da sie nach dieser Schreckensstunde bereits mit einem Fuß im Grabe steht.

Mit einem Sichelbeine! spöttelte Jene, da unterbrach der eintretende Kammerdiener diesen freimüthigen Wortwechsel und Babette lächelnd schmachte und wehmüthig:

Der gute Niesemann! er will mich sterben sehn!

So schlimm ist's nicht! fiel dieser ein: und Ihr ro Gnaden werden sich wohl halten lassen, mich aber hat der verdammte Plebs ein halbes Stündchen lang theils gedroschen, theils getreten und zudem rieche ich wie ein Bock nach der Arzneibulle, die man mir im Gedränge aus der Hand schlug.

Ich wittere Baldrian! entgegnete das Fräulein Fahlwangen: bin auch gewiß, daß derselbe Wunder an mir gethan haben würde; Er eile demnach unverzüglich nach der Offizin und lasse das Decoct von neuem fertigen. Citissime, mein Schatz! es soll Ihm auch ein Löffel davon werden.

Bitte um Entschuldigung! erwiederte Jener: und wüßte ich einen Sack voll Species an der Hausthür, ja die ewige Seligkeit im Hofe zu finden, es müßte beides dem Nächsten gegönnt bleiben, denn rädern sie auch den verdammten Jebusi, so wird er sich doch, im Vergleiche zu mir, wie ein Lustspringer gemahnen. Zwar goß mir vorhin die mitleidige Pfaster-Seherin ein Achtel Kornus in den Hals, und sagte liebselig: Das stärkt den Christen in der Anfechtung! wie ist Ihnen denn jetzt im Gemüthe?

Hundsvöttisch! entgegnete ich: die gnädige Herrschaft aber wird mir heute wohl mit einem Gläschen ihres Würzburger's beistehen.

Da säße uns die Würze! fuhr Babette auf: Man höre den Schlemmer! Ich sage Ihm das — der Duft des Baldrians reicht hin, so Kopf als Eingeweide zu erfrischen, drum nehme Er hier am Tische Platz, damit sein Balsam mir wie Ihm zu Gute komme. Aber es wird gewacht, Niesemann! nicht etwa eingeduselt und geschnarcht, denn Gott im Himmel weiß, ob nicht noch mancher Bluthund sich im Hause verbarg, da ich unter dem Lumpenvelke, das mich vorhin umdrängte, ein Duzend Teufellarven wahr nahm. Er setzt sich also her! Er hält sein gnädiges Fräulein bis zum Morgen in den Augen — Er öffnet, Falls sich etwa mein Gesicht verändert, die Augen starr, die Lippen blau werden, den Stöpsel dieses Büchleins und hält mir es, doch mit Manier, wie sich versteht, unter die Nase. Er beherzigt nächst dem mein ehrendes Zutrauen und nimmt es unverra-